

Bissher habe von metallischen Dingen gehandelt / d. i. von den Metallen und Mineralien selbst / und zwar nicht nur von den grössern / die vom Quecksilber und Schwefel ihr Wesen ursprünglich herhaben: sondern auch von den mittlern / und entferntern (remotis) Spiritus von den Chymisten benamset / weil sie vermittelst des Feuers in Spiritus und Luft entschieden oder zertheilet werden.

Folget / als eine Zugabe / nun das dritte Buch / darinnen (mit der Hülffe Gottes) von edlen und gemeinen Steinen / nebst andern köstlichen / zur Arzney dienlichen Seltenheiten / das merckwürdigste zu melden / mich befehlen will.



Christoph Engels / von Salsfeld aus Thüringen /

Drittes Buch /

Von gemeinen und edlen Steinen / auch andern zur Arzney dienlichen Kostbarkeiten.

Das erste Capittel.

Von den Flüssen.



Fluores, Flüsse / sind Steine / so in den Gruben brechen / dem Edelgestein nicht ungleich / ohne was die Härte betrifft / so jene nicht haben. Die Bergleute nennens Flüsse / weil sie von der Hitze des Feuers zerschmelzen und zerfließen / wie das Eyß von der Sonnen. Flüsse sind gleichsam ganz wideriger Natur mit den mittlern oder abseitigen Remotis Metallen / die im Luft und Spiritus sich zerlösen. Wann Theophrastus Wind davon gehabt hätte / dürffte er sie wol *ex Cuppato* vom zusammenfließen benamet haben / als die in der Erden zusammen rinnen. Aber allem Ansehen nach sinds den Alten Böhmische Dörffer gewesen. Damit nun die vielfaltige Arten der Flüsse denen Bergwercks Liebenden um so viel bekant werden / will ich sie ordentlich / meiner Gewonheit nach / hieher verzeichnen.

Die Flüsse geben zu Zeugung der Edelsteine die erste Materie / und sind selbigen allerdings ähnlich. Bergleute kennen sie am besten.

Sie sind aber

- (1) Rother farbe. Und solt einer ansans wol meynen / es seye roth Silber. Erz: Wie wol auch dieses jezweilen durchsichtig ist. Deffters lassen sie sich wie Carunusckel ansehen / doch mit dem Unterschied / daß die durchsichtigen Flüsse nur einen schwächlichen Widerschein geben / die trüben aber / weil sie trüb sehen / verahnen sich vonselbsten. Einmal ist gewis / daß alle und jede Flüsse / so bald sie nur

das Feuer berühret / zerrinnen müssen / die Carfunckelstein hingegen vor wie nach ihre angestammete Härteigkeit behalten.

- (2) Wie ein hoher und heller Purpur. Man solte sie fast vor eine Art von fein grüner Amethysten halten / dergleichen hin und wieder in Böhmen zu finden; und die Wahrheit zu sagen / es fehlet nicht viel. Daher werden die Unverständigen / so die Amethysten nicht wol kennen / leichtlich betrogen. Ungewissenhafte Zubehierer sehen davon in die Ringe / und verkauffens vor fein Gut.
- (3) Weißfarbig / grad als wie Crystallen.
- (4) Gelblich wie Leimen; gleich ob wären Topaker.
- (5) Grau und aschfarbig.
- (6) Schwärzlich. So mögten sich / wann man tieffer nachgrübelte / etwa auch Flüsse von andern Farben finden lassen.

Ihren Gebrauch und Nutzen belangend / so dienen sie als ein Zusatz beym Metallschmelzen. Dann sie machens im Feuer flüssiger / eben so wol als der bekante Stein / den man auß dem Kupffer. Erz bringet. Ich bins gänglich der Meinung / daß auß den Flüssen die herrlichsten Farben zubereiten / wanns nur jemand versuchen wolte.

Das II. Capittel.

Vom gemeinen Steinen.

Dem günstigen Leser soll auch dieses nicht verhalten / daß in denen Zechen und Gruben mancherley Gesteine bricht.

Die

Diesem nach
ferblau von Zan
und schwärzlich
Rönte wol mit
Kohlen passiren /
(2) Noch ein
Danz genant.
fünckeln hie und:
Wie im Capittre
sen siehet er gelb
öffters ist er
Farbe.

(3) Ein and
Zeufchen / son
auch dicht und /

(4) Ein hor
Hornstein zu
oder sonst etwa
massen hart / un
Ganges bestehe
daß man nicht
bisweilen aber
Brüchen gar n

5. Eine sanft
gleichsam zu ei
Zeufche nenn
er fast groß ist /
so die köstlichste
knappen sich an
am wenigsten e
stein gibts viele
lichte / röhlich
Egenden) gel

Do
x

Folge
Balka
Cora
Meer
ehedessen sibt
Gorgonis Ha
ger Plinius im
Wort Corall
mit Regen auf
erobert / oder
Stamm gefot
auch bey vielen
heißt. Corall
Stäublein / si
bald es über
por schwimme
zusammen bae
ten hat Ovidiu
Zabel folgend
Medusa Haut
am Ufer des M
gebreitete Blä
wollen / sind al
berühret / so sei
phen dieses zu
meiten Köstle
selbige hin und
auß / als den
und nachje m
entprossen zu
gezogenen D